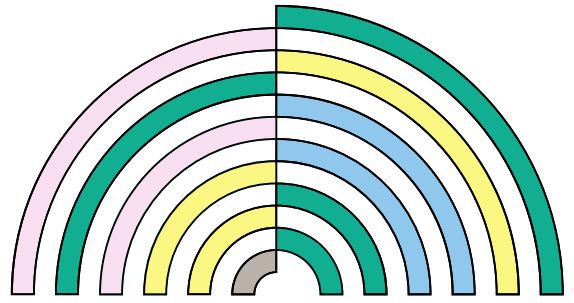


TAO
SCHIRRNACHER



**Tao Schirmachers Sammlung.
Eisbach Treasures**
26.6.26 – 7.2.27

Presse
+ 49 89 21127 150
presse@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

Inhalt

Fact Sheet

Pressemitteilung „Tao Schirmachers Sammlung. Eisbach Treasures“

Über Tao Schirmacher

Bildung und Teilhabe

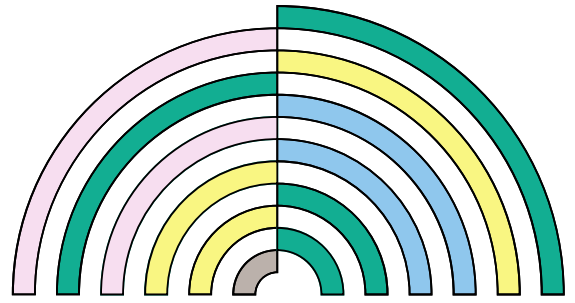
Nächste Veranstaltungen und Ausstellungen

Weiteres Pressematerial

Im Newsroom der Website unter
hausderkunst.de/presse

Druckfähige Fotos

Wandtext



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kuratorin

Kuratiert von Sabine Brantl

Laufzeit

26.6.26 – 7.2.27 | Archiv Galerie

Presse

Leonie Elena Friedmann

Pressetermin

Do, 25.6.26. 11 Uhr

Eröffnung

25.6.26, 19 Uhr | Archiv Galerie & Mittelhalle
Begrüßung durch Andrea Lissoni, künstlerischer Geschäftsführer, mit anschließender Einleitung von Kuratorin Sabine Brantl und Tao Schirmmacher in der Archiv Galerie. Kuratorin Xue Tan lädt zu einer Führung durch Maria VMier's Installationen im Haus der Kunst ein.

Öffnungszeiten

Mi – Mo 10 – 20 Uhr
Di geschlossen

Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16 – 22 Uhr frei

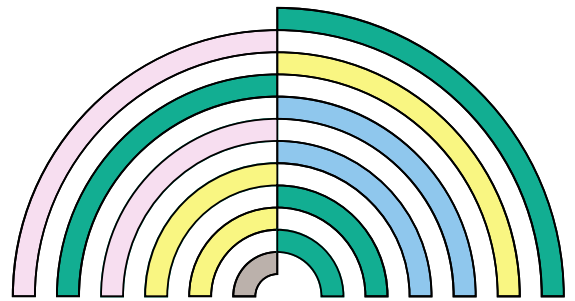
Eintritt

Hausticket Large 15 € | 11 € ermäßigt
Hausticket Large Studierende & Schüler*innen ab 12 Jahre 5 €
Hausticket Large Family & Friends 35 €
Hausticket Small 10 € | 8 € ermäßigt
Hausticket Small Studierende & Schüler*innen ab 12 Jahre 5 €
365 Live: 100 € | Haus der Kunst 365: 50 € Single | 90 € Partner
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM, Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Für Pressefreikarten melden Sie sich bitte über das Pressebüro an:
presse@hausderkunst.de

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter: hausderkunst.de/presse

**Ausstellungsrealisation**

Tanja Eiler, Lea Hailer, Felix Scheuermann, Stefan McDonnell

Firmen

H&D Digitaldruck, Rudolf Stamm GmbH, Jonathan Werner Holz- und Bautenschutz,
Elsima Elektroanlagenbau GmbH, Fabian Hentzen Seeblick Filmproduktion

Ausstellungsgrafik

Bureau Borsche

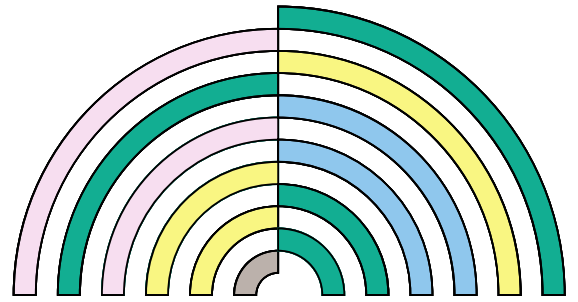
Filmaufnahmen und Produktion

Matthias Springer

Dank an

Besonderer Dank geht an Tao Schirmmacher.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.



Tao Schirmmachers Sammlung.
Eisbach Treasures
26.6.26 – 7.2.27

„Da unten ist eine völlig andere Welt. Während oben das Chaos der Welle tobt, liegen am Grund die stillen Zeugen der Stadtgeschichte.“ – **Tao Schirmmacher**

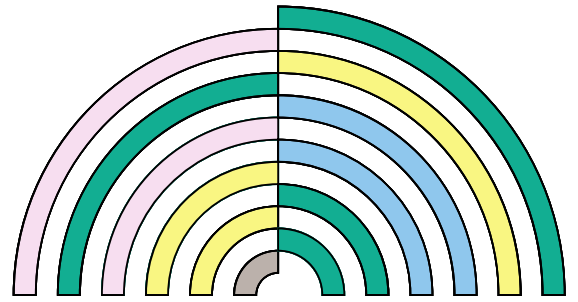
Seit 2008 taucht Tao Schirmmacher, Europameister im Flusssurfen, auf den Grund des Münchner Eisbachs hinab und holt an die Oberfläche, was Menschen dort verloren haben. Begonnen hat alles mit einem einzelnen Goldring. Über die Jahre ist daraus eine umfangreiche Sammlung von Fundstücken gewachsen: Schmuck, Autoschlüssel, Uhren, Devotionalien, Papiere, Werkzeuge, Telefone, Kameras und vieles mehr. So unterschiedlich die Funde sind, so verschieden sind die Geschichten, die sie mit sich bringen. Doch wem haben diese Dinge einmal gehört, bevor sie im Eisbach landeten? Manche scheinen versunken und vergessen, andere geben einen Hinweis auf ihre Vergangenheit – wie zwei Eheringe, die durch gleiche Details und Gravur offensichtlich zusammengehören. Ihre Geschichte aber erzählen die Funde nie ganz zu Ende.

Bedeutsam werden diese Dinge nicht durch ihren materiellen Wert, sondern durch das, was in ihnen mitschwingt – Erinnerungen und Verbindungen zu Menschen, Orten und besonderen Momenten. Schirmmachers Sammlung, die er 2008 „Lost and Drowned“ taufte, entstand aus dem Wunsch, den Objekten ihre Geschichten zurückzugeben oder neue über sie zu erzählen. „Eisbach Treasures“ schafft damit Verbindungen zwischen dem Haus der Kunst, dem Eisbach und dem Englischen Garten.

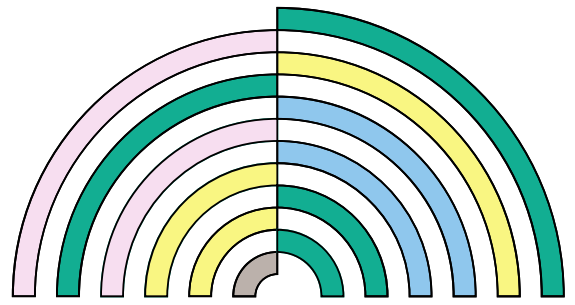
Gezeigt wird „Eisbach Treasures“ in der Archiv Galerie, jenem zentral gelegenen Ausstellungsraum, der das sichtbare Gedächtnis der komplexen Geschichte des Haus der Kunst bildet. Seit Mitte der 1990er-Jahre gehört die Befragung von Architektur und Erbe zum Programm des Hauses, Künstler*innen, die hier ausstellen, greifen aktiv in diese Auseinandersetzung ein. In der Galerie haben über die Jahre unabhängige und subkulturelle Archive ihren Ort gefunden. In diesem Raum lässt Schirmmachers Sammlung das Gedächtnis der Stadt und das des Hauses für einen Moment nebeneinandertreten.

Sabine Brantl, Leitung Archiv, Kuratorin der Ausstellung: „Tao Schirmmachers Sammlung eröffnet einen ungewöhnlichen Blick auf die Stadt und ihre Menschen, erzählt durch die Dinge, die über die Zeit hinweg auf dem Grund des Eisbachs lagen. In einem der bekanntesten Gewässer Münchens, unweit des Haus der Kunst, ist so ein verborgenes Archiv entstanden, das Spuren und Zeugnisse urbanen Lebens bewahrt. Die Ausstellung bringt diese Zeugnisse ans Licht und zeigt, was die Stadt längst verloren glaubte.“

Kuratiert von Sabine Brantl.

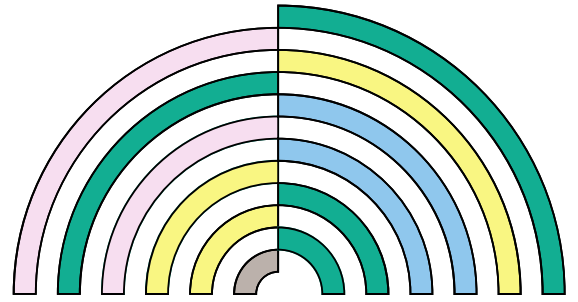


Tao Schirmachers Sammlung.
Eisbach Treasures
26.6.26 – 7.2.27
Haus der Kunst | Nordgalerie
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
hausderkunst.de | [@haus_der_kunst](https://www.instagram.com/haus_der_kunst)



Über Tao Schirmmacher

Tao Schirmmacher (geb. 1982) versteht sich als Lebenskünstler und ist Industriedesigner, Surfer und Taucher sowie dreifacher Europameister im Rapid Surfen. Seit über zwanzig Jahren gehört er zur Münchner Eisbach-Szene. Bereits ab 2000 suchte er dort nach verlorenen Finnen von Surfbrettern und bemerkte dabei, dass auf dem Grund noch weit mehr zu finden war. Als er 2008 auf einen goldenen Ring stieß, entstand daraus „Lost and Drowned“, ein Projekt, in dem er seine Fundstücke sammelt und so nach und nach ein verborgenes Archiv des urbanen Lebens zusammenträgt. In seiner Arbeit fließen die Felder in denen er zu Hause ist zusammen: Wasser, Stadtkultur und Gestaltung.



Bildung und Teilhabe Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Vermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Dialog – mit Besucher*innen, Kooperationspartner*innen und Akteur*innen. Das Programm wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, bei dem sich das Haus der Kunst zunehmend zu einem offenen, experimentellen Ort entwickelt, der Begegnung, Lernen und gemeinsames Gestalten ermöglicht.

Open Haus Monatlich | Verschiedene Orte

Jeden letzten Freitag im Monat laden wir von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches und experimentierfreudiges Programm aus Workshops, Performances, Führungen, Gesprächen und DJ-Sets. Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Open Haus Programm mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet. Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Nächste Termine: Freitag, 26.6. | 31.7. | 28.8.

Open Atelier Mittwoch & Donnerstag, 14 – 19 Uhr | Atelier

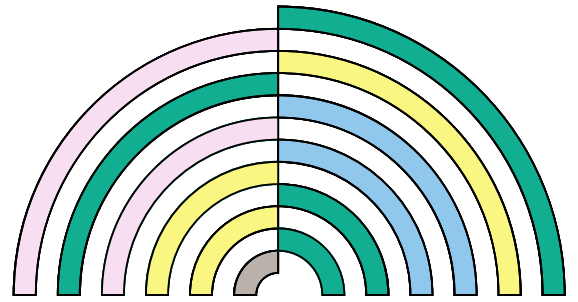
Das *Open Atelier* ist zugleich Arbeitsraum, Produktionsstätte und Treffpunkt, sowie ein Ort für Austausch, gemeinsames Lernen und spontane Improvisation. Es bietet ein wechselndes Programm mit thematischen Schwerpunkten, die sich an aktuellen Ausstellungen und Projekten orientieren. So entstehen immer neue Impulse und Anknüpfungspunkte für die kreative Praxis. Das *Open Atelier – Sound* knüpft an die Ausstellung „Steina: Playback“ an, und beschäftigt sich mit elektroakustischer Technik. Es geht es ums Hören und Experimentieren mit Sound zwischen Synthesizern, Drum Machines, Effekten und ungewöhnlichen Mikrofonen. Der Raum bietet Möglichkeiten für eigenständiges Ausprobieren und künstlerisches Arbeiten: Sounddesign, Fieldrecording, der Bau und die Gestaltung elektronischer Instrumente sowie Musikproduktion am Computer stehen im Mittelpunkt.

Nächste Termine: Mittwoch & Donnerstag, 25. & 26.6. | 1. & 2.7.

Öffentliche Führungen

Die öffentlichen Führungen zu „Tao Schirmachers Sammlung. Eisbach Treasures“ finden Sie in unserem Kalender.

Alle Termine werden monatlich aktualisiert unter: hausderkunst.de/kalender

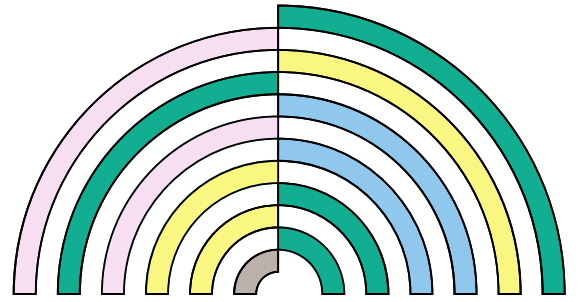


Kuratorinnenführungen mit Sabine Brantl

- Freitag, 24.7, um 18 Uhr
- Freitag, 18.9, um 18 Uhr

Termine für private Gruppen und Schulklassen

Bei Interesse an einer Führung für eine private Gruppe oder Schulklasse wenden Sie sich gerne an unseren Besucherservice unter fuehrungen@hausderkunst.de



Nächste Veranstaltungen und Ausstellungen im Haus der Kunst

TUNE. Arto Lindsay mit Melvin Gibbs & Stefan Brunner

Konzert, Gespräch & Installation

26. & 27.6.26 | Westgalerie

Für diese Ausgabe von TUNE präsentiert der Musiker Arto Lindsay zwei Live-Auftritte: einen Soloauftritt und einen weiteren gemeinsam mit dem Bassisten und Komponisten Melvin Gibbs sowie seinem langjährigen Kooperationspartner Stefan Brunner. Eine Klanginstallation mit dem Titel *My Body is Unfinished, a Re-purposed Parade* wird zudem nach seiner Residenz zehn Tage lang in der Westgalerie zu sehen sein. Lindsay arbeitet seit vielen Jahren mit Brunner an einer Reihe von Rauminstallationen, die für seine Konzerte entwickelt wurden. Gemeinsam schufen sie 2022 die erste Version der Klanginstallation an der ECAL in Lausanne.

Kuratiert von Sarah Miles.

Installation. Carlos Casas *KRAKATOA*

28.6 – 26.7.26 | Auditorium

Ein Vulkan ist niemals nur ein Berg. Er ist ein Riss in der Erdoberfläche, ein Drucksystem, ein stets drohendes multisensorisches Ereignis, ein Archiv der Tiefenzeit. In seiner immersiven audiovisuellen Installation *KRAKATOA* (2026) setzt sich der Filmemacher und Künstler Carlos Casas mit dem indonesischen Vulkan als filmischem Thema, ökologischer Schwelle und lebendigem Mythos auseinander.

Carlos Casas wird bei der kostenfrei zugänglichen Eröffnung der Installation am Sonntag, 28.6.26 um 18 Uhr im Haus der Kunst anwesend sein und ebenso seinen Film persönlich in München vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem Filmfest München setzt *KRAKATOA* das Engagement des Haus der Kunst für das bewegte Bild als räumliche und sinnliche Form fort.

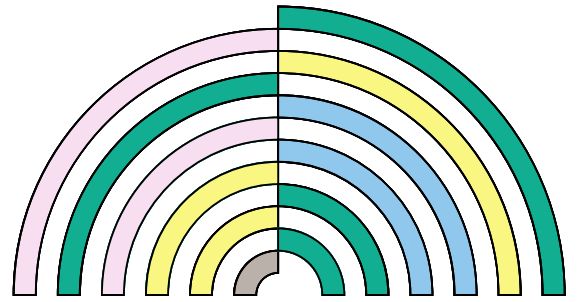
Diese Linie steht im Einklang mit Steinas elektronischen Landschaften aus Signalen, Bewegung und Wahrnehmung, die derzeit im Haus der Kunst zu sehen sind, und reicht bis in die bevorstehende Ausstellung von Tomás Saraceno hinein, mit der *KRAKATOA* die Auseinandersetzung mit ökologischen Systemen, atmosphärischen Kräften und durch gegenseitige Abhängigkeit geprägten Lebensformen teilt.

Konferenz. *Decoherence – The aesthetics and politics of quantum technologies*

1. & 2.7.26 | Akademie der Bildenden Künste München

Das Haus der Kunst kooperiert mit der Emergent Digital Media Class unter der Leitung von Hito Steyerl und Francis Hunger an der Akademie der Bildenden Künste München im Rahmen der Konferenz *Decoherence – The Aesthetics and Politics of Quantum Technologies*. Die Veranstaltung findet in der Akademie der Bildenden Künste München statt.

Diese Zusammenarbeit spiegelt unser langfristiges Engagement für jüngere Generationen von Künstler*innen und Kulturschaffenden sowie für die starken



Netzwerke und den Austausch wider, die die kulturelle und akademische Landschaft Münchens prägen.

Die Konferenz versammelt Künstler*innen, Autor*innen und Physiker*innen um die ästhetischen und gesellschaftlichen Verhältnis zwischen Kunst und Quantenphysik auszuloten. Wir teilen die Überzeugung, dass drängende Fragen, wie sie beispielsweise durch Quantentechnologien aufgeworfen werden, am besten dort erforscht werden, wo verschiedene Formen des Wissens aufeinandertreffen und etablierte Denkweisen hinterfragen.

Das Projekt steht zudem in direktem Zusammenhang mit der laufenden Transformation des Haus der Kunst und unserer Unterstützung experimenteller Praktiken über Disziplinen hinweg. Durch Initiativen wie *HausCode*, die Live-Ausstellung ECHOES und Kooperationen, die zeitgenössische Kunst, Wissenschaft und Technologie verbinden, darunter auch die mit der Technischen Universität und der Akademie der Bildenden Künste in München, fördern wir weiterhin ein offenes Ökosystem für transdisziplinäre Zusammenarbeit und künstlerischen Austausch.

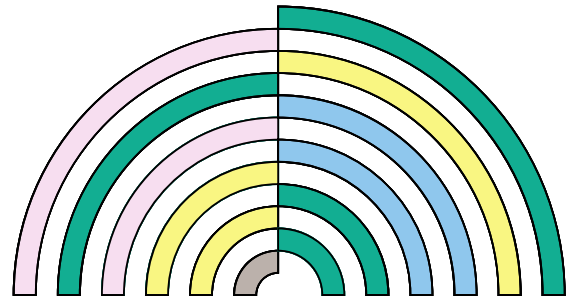
Tomás Saraceno wird am zweiten Tag der Konferenz teilnehmen, im Vorfeld seiner Ausstellung „Verwobene Welten“, die am 17.7.26 im Haus der Kunst eröffnet wird.

Tomás Saraceno. Verwobene Welten 17.7.26 – 7.2.27 | Ostgalerie, Mittelhalle & Terrasse Ost

Tomás Saraceno (geb. 1973, San Miguel de Tucumán, Argentinien) verbindet Kunst, Architektur und Wissenschaft miteinander, um mögliche ökosoziale Zukunftsvisionen zu entwerfen. Die Ausstellung präsentiert seine zentralen Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* sowie eine neue Auftragsarbeit, die gemeinsam mit Indigenen Gemeinschaften aus Las Salinas Grandes im Norden Argentiniens entwickelt worden ist. Deren fortwährender Kampf gegen den Lithiumabbau und die damit verbundene Beeinträchtigung der lebenswichtigen Wasserkreisläufe in der Region bilden den Ausgangspunkt für ein Kunstwerk, das sich über die Grenzen des Ausstellungsraums hinaus erstreckt.

Im Haus der Kunst materialisieren sich diese Ideen in Gestalt von Luft-Skulpturen, Habitaten für verschiedenste Spezies und Environments, die neue Arten von Aufmerksamkeit erfordern. Gemeinsam bieten die Arbeiten eine Plattform, um die Formen der Koexistenz von Menschen und nicht-menschlichen Wesen neu zu überdenken. Sie geben zugleich Anstoß für einen breiteren Dialog über die ökologischen und die sozialen Kräfte, welche die globale Energiewende prägen. Unter Beteiligung zahlreicher Mitwirkender, die die Installationen und das Programm gestalten, verwandelt die Ausstellung das Gebäude in einen Raum für planetarische Resonanz. Sie lädt dazu ein, das Haus auf eine andere Art zu erleben. Im Dialog mit weiteren Programmen zeigt sie neue Wege auf, wie wir die verflochtenen Systeme, die uns erhalten, wahrnehmen, uns vorstellen und in ihnen leben können.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Andrea Lisson



BOOKS 7

30. & 31.10.26 | Mittelhalle & Terrassensaal

Bereits zum siebten Mal veranstalten wir Super BOOKS, die unabhängige Messe der Künstler*innenbuch-Szene. An den beiden Tagen treffen sich über 70 nationale und internationale Künstler*innen, Gestalter*innen, Verleger*innen sowie Vertreter*innen von Institutionen und Kunsthochschulen, um ihre neuesten Produktionen zu präsentieren.

Super BOOKS stellt Publikationen vor, die über die Grenzen des Mediums Buch hinausdenken und diese hinterfragen und deren Themen, Formate und Techniken sich stetig weiterentwickeln. Im direkten Austausch mit Künstler*innen und Produzent*innen lernen die Besuchenden vielfältige Formen der künstlerischen Praxis kennen, die auch das Verständnis unseres Programms prägen. In Ergänzung zu den Buchpräsentationen erwarten das Publikum an beiden Tagen zudem Workshops für alle Altersgruppen und ein Programm mit Vorträgen, Performances und Sound-Veranstaltungen des nicht kommerziellen Münchner Radiosenders Radio 80000.

Super BOOKS ist eine Kooperation zwischen dem Haus der Kunst, dem AAP Archiv Künstlerpublikationen, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Akademie der Bildenden Künste München und der Kunsthochschule Kassel.

Kuratiert von Sabine Brantl (Haus der Kunst) mit Hubert Kretschmer (AAP Archiv Künstlerpublikationen) und Dr. Antje Goetzke (ehem. Lilian Landes) (Bayerische Staatsbibliothek).

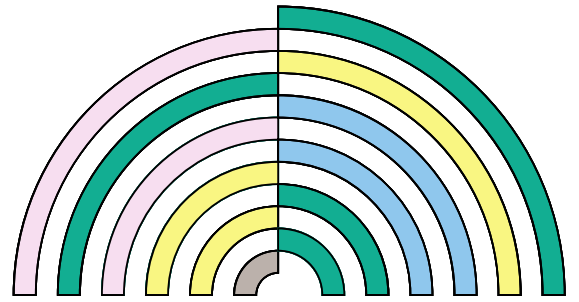
Diane Severin Nguyen

20.11.26 – 16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle

Die vietnamesisch-amerikanische Künstlerin Diane Severin Nguyen (geb. 1990, Kalifornien, USA) präsentiert erstmals eine völlig neue Werkreihe, in deren Zentrum ein neuer Film steht, der durch Fotografien, Skulpturen und eine partizipative kinetische Installation ergänzt wird. Die Ausstellung vertieft Nguyens Auseinandersetzung mit den Politiken der Opferrolle und dem, was sie als „Zwickmühle des sentimental Blicks“ beschreibt: eine paradoxe Situation, in der brutalisierte Personen ermutigt werden, ihre Verletzlichkeit zu zeigen und diese Offenheit gleichzeitig bestraft wird. Die Künstlerin untersucht, wie die Wahrnehmungen von Krieg und Gewalt sich in unser zeitgenössisches Selbstverständnis einschreiben und Identität mitformen.

Im Mittelpunkt von Nguyens Praxis steht der Drang, neue ästhetische Sprachen zu entwickeln. Für sie stellt sich nicht die Frage, wie man den Bildern entkommen kann, sondern wie man durch sie lebt. „Wir gestalten unser Leben durch Bilder“, sagt sie und schlägt vor, Schönheit, Affekt und Fantasie nicht als Flucht vor der Wahrheit zu betrachten, sondern als Modi ihrer Konstruktion.

Der neue Film nimmt Fahrt auf, als die Zuschauer*innen während einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Himmel und Erde gefangen sind. Gefühl und Maschinerie verschmelzen, die Musik entfaltet eine Kraft. Das Publikum findet sich in einer



Atmosphäre wieder, in der Mitgefühl und Unterwerfung nicht mehr Gegensätze sind, sondern fließend ineinander übergehen.

Die Ausstellung überführt diese Instabilität in den physischen Raum und positioniert uns inmitten der Mechanismen von Zeug*innenschaft selbst. Der neue Film ist ein Auftragswerk des Haus der Kunst München und des Hessel Museum of Art am Center for Curatorial Studies, Bard College, New York, sowie der Vega Foundation, Toronto.

Kuratiert von Xue Tan und Lydia Antoniou.

Das komplette Programm finden Sie unter: hausderkunst.de